

MEDIZINTECHNIK

# Werk N.I.C.O. ist in Betrieb

 Sempacher Woche | 10.05.2024

## Produktionsstätte - B. Braun Medical weihte das neue Gebäude ein

### Flavia Rivola

Ein Jahr nach dem 50. Firmenjubiläum und nach vierjähriger Bautätigkeit ist es so weit – die neue Produktionsstätte für Desinfektions- und Hygieneprodukte in Sempach nimmt den Betrieb auf.

Am Montagabend weihten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung von B. Braun Medical in Sempach das neue Produktionsgebäude N.I.C.O. ein. N.I.C.O. ist ein Akronym für New Infection Control Operations, was so viel heisst wie «Neuer Infektionsbekämpfungsbetrieb». Rund 80 eingeladene Gäste nahmen an der feierlichen Einweihungszeremonie teil. Eingeweiht wurde das Gebäude vom Sempacher Pfarreileiter Franz Zemp. «Die Sehnsucht muss am Anfang sein», zitierte er die Schriftstellerin Nelly Sachs. Er lobte die Vision und das Ziel des Unternehmens, die Gesundheit der Menschen auf der ganzen Welt zu schützen und zu verbessern. Den Namen des Werks setzte er in Verbindung mit dem griechischen Vornamen Nikolaus und deutete ihn um zum «Sieg des Volkes», welchem das Ziel des Unternehmens zugute komme.

## Stadträte unter den Gästen

Unter den Gästen waren auch Stadtpräsident Jürg Aebi sowie die Stadträte Christian Stofer und Tanja Schnyder. «Wir sind stolz darauf, dass ein so erfolgreiches Unternehmen hier investiert», hob Jürg Aebi gegenüber dieser Zeitung die Wichtigkeit des grössten Arbeitgebers seiner Stadt hervor. Sowohl der neue Managing Director Christian Gabriel, der vor Kurzem auf den zum Verkaufsleiter Westeuropa beförderten Roman Kübler folgte, als auch der Verwaltungsratspräsident Bernhard Kobler betonten in ihren Festreden die Bedeutung des Standorts Sempach. Ebenso wie Anna Maria Braun, Vorstandsvorsitzende des B.-Braun-Konzerns: «N.I.C.O. ist mehr als nur eine neue Produktionsstätte. Der Bau steht für B. Brauns unermüdliches Streben nach Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit. Hier im Herzen der Schweiz und Europas haben wir einen Ort geschaffen, an dem modernste Technologien und nachhaltiges Wirtschaften Hand in Hand gehen. Mit N.I.C.O. werden wir auch in Zukunft innovative und gefragte Produkte herstellen und gleichzeitig einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit leisten – ein Thema, das uns bei B. Braun seit jeher am Herzen liegt.»

## Den roten Knopf gedrückt

Nach einem lang anhaltenden herzlichen Applaus für Ludwig-Georg Braun, der nach 36 Jahren als Vize-Präsident des Verwaltungsrats verabschiedet wurde, sowie für Willi Conrad, der nach 10 Jahren ebenfalls zurücktrat, war der grosse Moment gekommen: Symbolisch drückten Anna Maria Braun, die ihren Vater als neue Vize-Präsidentin ersetzt, Bernhard Kobler, Verwaltungsrätin Anne Schwöbel, Standortleiter Lars Bieri

und Christian Gabriel auf den bereitstehenden überdimensionalen roten Knopf und starteten so die neue Produktion, welche live auf den Bildschirmen präsentiert wurde.

Anschliessend gab es im 10-Minuten- Takt ausgedehnte Führungen durch die neuen Produktionsräume. Die elegant gekleidete Festgesellschaft marschierte, eingehüllt in Hygienemäntel, Schuhüberzieher und Haarnetze, durch das neue Gebäude, lauschte den ausführlichen Erklärungen und durfte einen Blick in Hochregallager, Wärmeschränke, Mischbehälter und Abfüllanlagen werfen. Noch gibt es sehr viel Platz in den Produktionshallen, denn es sind noch nicht alle Produktionslinien vom alten ins neue Gebäude verlegt worden. Dies geschehe nun nach und nach. «Dieser Prozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Im bestehenden Gebäude schaffen wir durch den Transfer zu N.I.C.O. Platz, der zukünftig für weitere Fertigung genutzt werden kann», erklärte Standortleiter Lars Bieri dieser Zeitung. Welche Produkte im alten Standort produziert werden, hängt davon ab, mit welchen Produkten man in den Märkten wächst, ergänzt die Kommunikationsverantwortliche Irene Abegglen.

### **Das Unternehmen in Kürze**

Kurzprofil - Die B. Braun Medical AG ist eine Tochtergesellschaft des deutschen B. Braun Konzerns, einem der führenden Hersteller und Lieferanten von Medizintechnikprodukten. Der B.-Braun-Konzern beschäftigt 63'000 Personen in 64 Ländern, davon 1077 in der Schweiz. Diese sorgen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb dafür, dass der Gesundheitsmarkt mit hochwertigen Produkten versorgt wird. Die B. Braun Medical AG ist in der Schweiz in Crissier, Escholzmatt, Luzern, Sempach und der Region Zürich vertreten. Der Standort Sempach ist nebst dem Hauptsitz der B. Braun Schweiz auch das einzige Kompetenzzentrum für den Bereich Desinfektion innerhalb der gesamten B.-Braun-Gruppe. Hier wird mit rund 160 Mitarbeitenden im Bereich Desinfektion geforscht, entwickelt und für den nationalen wie auch internationalen Markt produziert. **RIV**

### **Sempach liefert in 120 Länder**

N.I.C.O. Der Produktionsstandort Sempach wurde 1978 als zweiter Schweizer Produktionsstandort eröffnet. Der Schwerpunkt liegt auf der Infektionsprävention. Über die Jahre hat sich das Sortiment an Desinfektions- und Hygieneprodukten erheblich erweitert und sich das Geschäft global entwickelt. Das Schweizer Portfolio wird zwischenzeitlich in 120 Ländern verkauft. Dieses Wachstum und der weiter steigende Bedarf verlangten nach höheren Produktionskapazitäten. So wurden rund 75 Millionen Schweizer Franken in das neue Werk N.I.C.O. (New Infection Control Operations) investiert – zur mittelfristigen Verdoppelung der Produktionskapazitäten im Bereich Desinfektion. Das 9000 Quadratmeter grosse neue Werk ist mit modernsten Prozessanlagen und Mischbehältern ausgestattet, welche die Produktionsflexibilität erhöhen und die Produktivität deutlich steigern. Dort, wo eine weitere Automatisierung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sorgt ein hoher Digitalisierungsgrad dafür, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Produktionssteuerungssystemen eng begleitet und optimal unterstützt werden, um eine hohe Qualität und lückenlose Dokumentation zu erreichen. Im neuen Produktionsgebäude N.I.C.O. wird zudem die gesamte Wärme für Produktion und Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral erzeugt, dank eines komplexen Energiesystems aus geothermischen Wärmesonden, smarter Energiespeicherung und optimierten Kreislaufprozessen. **RIV**